

allerley Geistes Fülle. (Eph. III. 19.) Wozu ihr jedoch anders nicht / als auf vorhergehende Busse und Berennung euer unverantwortlichen Werke / gelangen könnet. Ach daß wir uns ingesamt untereinander küßeten mit dem heiligen Kusse / mit dem Kusse des Friedens ; des geistlichen und warhafftigen Friedens / des Friedens in Christo / welcher die Wahrheit ist / und seinen himmlischen Vater gebeten hat. Heilige sie in deiner Wahrheit / dein Wort ist die Wahrheit. (Joh. VII. 17.) Solchen Frieden zu erhalten / werde ich nichts an mir erman- geln lassen : Das weistu Herr mein Gott. Wie du nun in mir das Wollen gewürcket hast / so würcke es auch in andern / und schaffe dabey in uns allen / das Vollbringen.

XXX. Und damit Beschliesse ich den Auszug aus meinem Reisebüchlein. Weil der Pietisten darinnen so oft gedacht wird und der Vagante sich beklaget / daß er nirgends was ein Pietist sey / erfahren könne / so will ich ihm in kurzem / so es Gott gefällt / mit einer ausführlichen Beschreibung willfahren. Dagegen habe ich noch etwas an ihm und den Passavillanten. Es bestehet aber darinnen / weil Sie mich und andere / für so genante und fleisch- liche Theologos ausschreyen / und den rechtschaffenen exemplarischen Theologis entgegen setzen / so möchte ich von ihnen gerne wissen / ob nach der Pietisten Lehre / nicht fleischlich sey / sondern zum recht- schaffenen Exempel so ein Theologus geben soll / diene (1.) wenn man einen seines mit Ehren erreichten Alters wegen verspottet / wie denn Herr D. Deutschmannen und dem seligen M. Lucio von ihnen geschicht. (2.) Wenn dem Herren D. Neumann / so doch das Alter / worinnen Christus selbst gelehret hat / längst er- reicht / die Jugend für geworffen wird. (3.) Wenn ein Studente / wofür sich der Vagante ausgiebet / eines von so vielen Jahren her wolgeübten Theologi Arbeit / für einfältige Schrifften schilt. Mei- nen bedüncken nach / stimmt es mit der wahren Pietät und Gottes-Furcht nicht überein / kan auch für kein Werk des Geistes geachtet werden / so lange in der Heil. Schrift stehet : Für einem grauen Haupte soltu aufstehen und die Alten ehren : Denn du solt dich fürchten für deinem GOTT. (Lev. XIX. 32.) Und wiederum : Gehort und Lehre : Niemand verachte deine Jugend (1 Tim. IV. 11. 12.)

deßgleichen